



Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040
Telefax: 030 227-76411
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

www.strenz.de



Brief aus Berlin (33)

22. Mai 2015

Themen: Regierungserklärung(en) der Bundeskanzlerin – Verteidigung des neuen Wehrbeauftragten – Meine Rede zum Anti-Doping-Gesetz

Liebe Leser,

unsere Bundeskanzlerin hält in regelmäßigen Abständen Regierungserklärungen, wie etwa vor einem wichtigen internationalen Gipfel ab, um uns Parlamentarier und vor allem auch die Öffentlichkeit über ihre weiteren Schritte zu informieren. So auch in dieser Woche.



Das Besondere: Drei Regierungserklärungen in einer, Bundestagspräsident Lammert musste zur Ankündigung eine Atempause extra einlegen: „Damit kommen wir nun zum Tagesordnungspunkt 5: Abgabe einer Regierungserklärung durch die Bundeskanzlerin zum Gipfel Östliche Partnerschaft am 21./22. Mai 2015 in Riga, zum G-7-Gipfel am 7./8. Juni 2015 in Elmau und

zum EU-CELAC-Gipfel am 10./11. Juni 2015 in Brüssel“ – Punkt. In ihrer gewohnt souveränen und sachlichen Art meisterte sie es, in weniger als 25 Minuten die wichtigsten Aspekte dieser drei bedeutsamen Zusammentreffen klar auf den Punkt zu bringen: „Vor fast genau sechs Jahren haben die Europäische Union und ihre östlichen Nachbarn – Ukraine, Moldau, Georgien, Weißrussland, Armenien, Aserbaidschan – gemeinsam eine neue Partnerschaft [...] begründet. Gute Nachbarschaft bedeutet für uns zum einen, unseren Partnern politische Annäherung und wirtschaftliche Integration anzubieten. Wir wollen, dass dies zu mehr Rechtsstaatlichkeit, mehr Arbeitsplätzen und mehr Wohlstand führt. Wir wollen helfen, den Alltag der Menschen in diesen Ländern zu verbessern“.

Zahlreiche außenpolitische Bereiche wird Kanzlerin Merkel vor allem bei den anstehenden G7- und EU-CELAC (Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten)- Gipfeltreffen mit anderen Staats- und Regierungschefs intensiv beraten, die gerade auch innenpolitisch enorm bedeutsam sind. Die Weltgemeinschaft steht vor vielen Herausforderungen, die Kanzlerin zählt auf: „Die Lage in der Ukraine, im Nahen und Mittleren Osten, die Bedrohung durch



Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040
Telefax: 030 227-76411
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

www.strenz.de



Brief aus Berlin (33)

22. Mai 2015

Themen: Regierungserklärung(en) der Bundeskanzlerin – Vereidigung des neuen Wehrbeauftragten – Meine Rede zum Anti-Doping-Gesetz

den internationalen Terrorismus, die Ebolaepidemie in Westafrika, um nur einige Beispiele zu nennen.“

Wir können uns glücklich schätzen, dass wir mit Angela Merkel eine Frau an der Spitze haben, die ihr Handwerk hervorragend versteht und ihre jahrelange Erfahrung auf verschiedenen politischen Ebenen stets optimal einsetzt. Ich vertraue ihr!

Apropos Vertrauen. Am 18. Dezember des vergangenen Jahres sprachen wir mit überwältigender Mehrheit – 532 Ja-Stimmen - dem neuen Wehrbeauftragten Hans-Peter Bartels das Vertrauen aus – das sind mehr Stimmen als die „Groko“ Abgeordnete hat. Er tritt die Nachfolge von Hellmut Königshaus an, der das Amt seit 2010 verantwortungsvoll ausübte. Mit dem Ausscheiden aus dem Amt verlässt mit Königshaus der letzte FDP-Vertreter – vorerst - die politische Bühne in Berlin. Er wurde in der vorherigen Koalition unter schwarz-gelb für 5 Jahre ins Amt gewählt.

Der neue „Anwalt der Soldaten“, übrigens ein erstaunlich vernünftiger Sozialdemokrat, wurde

am Donnerstag von Bundestagpräsident Lammerter vereidigt, was tags zuvor mächtig Bewegung in unseren Ausschusssaal brachte.



Erster Tagesordnungspunkt: „Stühlerücken“. Bartels, der seinen festen Platz über viele Jahre als Ausschussvorsitzender innehatte, rückte symbolisch einen Sitz weiter, um seinen neuen Platz im Ausschuss als Wehrbeauftragter „auszuprobieren“. Ein weiterer Kollege rückte folglich auf seinen ehemaligen Stuhl, um die Sitzungsleitung zu übernehmen. Und damit nicht genug. Der neue Vorsitzende musste natürlich durch ein neues Ausschussmitglied ersetzt werden. Demokratie pur.



Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040
Telefax: 030 227-76411
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

www.strenz.de



Brief aus Berlin (33)

22. Mai 2015

Themen: Regierungserklärung(en) der Bundeskanzlerin – Vereidigung des neuen Wehrbeauftragten – Meine Rede zum Anti-Doping-Gesetz

Heute haben wir im Deutschen Bundestag den ersten Entwurf der Bundesregierung, das „Gesetz zur Bekämpfung von Doping im Sport“, in erster Lesung debattiert. Dieser sensible sportpolitische Bereich beschäftigt das Parlament schon seit längerem – mit anderen Worten: Es war ein „Marathonlauf“, doch mit diesem Entwurf befinden wir uns nun endlich auf der Zielgeraden, um die Integrität des Sportes zu schützen. Ich bin in der ehemaligen DDR aufgewachsen. Doping, und das ist heute zweifelsfrei nachgewiesen, wurde damals systematisch betrieben, um die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler zu puschen. Daher war es mir ein Herzensanliegen, mich in der heutigen Debatte diesbezüglich zu äußern.

„Wer doped, betrügt. [...] Es ist oberste Prämisse, den Spitzensport als Visitenkarte Deutschlands in der Welt vor nicht hinnehmbaren Entwicklungen und Einflüssen zu bewahren. [...] Die immense Neuregelung dieses speziellen Bereiches hilft nicht nur die Gesundheit der Sportler in erheblichen Maße zu schützen, sondern sie fördert den Schutz der Gerechtigkeit und des Gleichheitsstrebens bei nationalen und internationalen Wettbewerben. [...] Liebe Sportlerinnen und Sportler, für den einen seid ihr wahre Helden, für den anderen ein Kindheitsidol

und für viele sogar die Botschafter Eurer Region – wir können zurecht stolz auf Euch und Eure großartigen Leistungen sein. Denn unser Erfolg heißt nicht Doping, unser Erfolg heißt Integrität! Wir müssen alle unsere Höchstleistungen sowohl im Job als auch im Alltag bringen, aber bitteschön ohne Doping!“

In diesem Sinne

Ihre Karin Strenz